

## Frankenberg

### **Wilhelm Bachenheimer**<sup>1</sup>

geb. 17. April 1892<sup>2</sup>

gest. 10. August 1942 in Los Angeles

#### **Eltern:**

Kaufmann Gutmann Bachenheimer (1847-98) und

Franziska, geb. Kaiser (1858-1919)

#### **Geschwister:**

Herbert (1880-1918)

Siegfried Leopold (1883-1946)

Totgeburt 1884

David, geb. 1885

Moritz, (1886-1941)

Theodor Daniel (1888-1948)

Friedrich Isidor, geb. 1890

#### **1. Ehefrau:**

Irmgard, geb. Flächsner aus Halle

Eheschließung: April 1921 in Braunschweig; Scheidung nach 2 Jahren

#### **Sohn:**

NN, Name unbekannt, geb. ca. 1922

#### **2. Ehefrau:**

Katharina, geb. Bötticher (1899-1985<sup>3</sup>)

#### **Kinder:**

Theodor Hermann (1923 – 1944)

Klaus Gutmann (1926-96)

#### **Beruf:**

Kapellmeister

#### **Wohnung:**

Frankenberg: Haus Nr. 415, heute Neustädter Straße 15

### **1892**

Gutmann Bachenheimer war in der höchsten Steuerklasse.

Wilhelm wurde als siebter und jüngster Sohn von Gutmann und Franziska Bachenheimer in Frankenberg geboren. Die Geschwister waren zwischen 2 und 12 Jahre alt.

### **1896**

Vater Gutmann Bachenheimer löste in der Synagoge einen Stand für Jacob Kaiser. Ob dies ein Verwandter – vielleicht von Seiten der Ehefrau Franziska – oder Angestellter war, ist unbekannt.

---

<sup>1</sup> Alle nicht anders bezeichneten Informationen aus: **Hecker, Horst:** Jüdisches Leben in Frankenberg. Geschichte der Gemeinden und ihrer Familien. Mit Beiträgen über die Juden in Geismar und Röddenau sowie einer Dokumentation des jüdischen Friedhofs, Frankenberg 2011, S. 77 und 244f.

<sup>2</sup> Geb.- und Sterbedaten: [http://records.ancestry.com/Wilhelm\\_Bachenheimer\\_records.ashx?pid=58123483](http://records.ancestry.com/Wilhelm_Bachenheimer_records.ashx?pid=58123483)

<sup>3</sup> Todesdatum von Katharina, Geb.- und Sterbejahre der Söhne aus zweiter Ehe: <http://www.ahnenreich.de/retrospect/juden/index.php?m=family&id=I102214>

## **Frankenberg**

### **1898**

Gutmann Bachenheimer bot Haus und Geschäft zum Kauf an, was jedoch nicht gelang. Möglicherweise war eine Krankheit der Grund.

Er starb am 12. Oktober an chronischer Nierenentzündung

Witwe Franziska Bachenheimer löste das Geschäft auf, für die Waren fand ein Ausverkauf statt.

### **1899**

Franziska Bachenheimer zog mit ihren Kindern nach Frankfurt

### **1903**

Bruder David wanderte in die USA aus.

### **1904**

Bruder Theo emigrierte in die USA.

### **1907**

Im März emigrierte Bruder Moritz in die USA und Bruder Herbert heiratete in Frankfurt Mathilde Schatzman.

Sowohl Moritz als auch Theo kamen zu einem unbekanntem Zeitpunkt nach Frankfurt zurück.

### **1909**

Bruder Fritz zog im April nach New York.

### **1911**

Mutter Franziska Bachenheimer wanderte zusammen mit Siegfried, Theo, Moritz und Gottfrieda nach Amerika aus.

### **1912**

Im Oktober kam auch Wilhelm in die USA. Auf der Passagierliste ist als Beruf „Singer“ vermerkt.

### **1914**

Bruder David heiratete in den USA im März 1914 Cecilie Blumenthal, im selben Jahr heiratete Moritz Gottfrieda Gertrude Lester.

### **1917/18**

Wilhelm ging zurück nach Deutschland.

### **1918**

Bruder Herbert starb in Rußland oder China, möglicherweise als Soldat.

### **1919**

Anfang Dezember starb Mutter Franziska Bachenheimer in New York. Ihr Leichnam wurde nach Deutschland überführt und in Frankenberg bestattet.

## **Frankenberg**

Wilhelm Bachenheimer wohnte – wie sein Bruder Theo – in Braunschweig, zeitweise auch in Osnabrück und Wiesbaden.

Wilhelm absolvierte eine Ausbildung zum Kapellmeister; wann und wo er damit begonnen hat und wann er sie beendete, ist nicht bekannt. Er komponierte auch Operetten.

### **1921**

Im April heiratete Wilhelm Bachenheimer Irmgard Flächsner aus Halle.

### **1922**

Ein Sohn wurde geboren.

### **1923**

Wilhelm und Irmgard Bachenheimer ließen sich scheiden.

Wenig später heiratete Wilhelm Bachenheimer ein zweites Mal; seine Frau war die Tänzerin Katharina (Katie) Bötticher aus Braunschweig. Mit ihr hatte er zwei Söhne.

Wilhelm Bachenheimer war Kapellmeister an dem von seinem Bruder Theo geleiteten Operettenhaus in Braunschweig.

### **1926**

Wohl im Zusammenhang mit dem Ende der Tätigkeit seines Bruders in Braunschweig verließ auch Wilhelm mit seiner Familie das Operettenhaus und zog nach Heidelberg, wo er wieder als Kapellmeister arbeitete.

### **1929**

Wilhelm Bachenheimer war musikalischer Leiter am von seinem Bruder Theo geleiteten Operettentheater in Bochum.

### **1932**

Wilhelm Bachenheimer arbeitete in Duisburg.

### **1933**

Wilhelm Bachenheimer war in Breslau engagiert. Wahrscheinlich war er auch in Duisburg und Breslau zusammen mit Theodor Bachenheimer tätig.

Wilhelm Bachenheimer emigrierte nach Prag, während Katie und die zwei Söhne noch in Deutschland blieben.

### **1934**

In Wien wohnte die Familie wieder zusammen. Im September emigrierten sie über Frankreich in die USA.

Wilhelm Bachenheimer arbeitete in Hollywood als Musiker in Filmorchestern.

### **1942**

## Frankenberg

Wilhelm Bachenheimer starb nach langer Krankheit in Los Angeles. Er wurde auf dem Hollywood Forever Cemetery in Los Angeles beigesetzt.<sup>4</sup>

---

<sup>4</sup> Information und Bilder zur Beisetzung: <http://www.findagrave.com/cgi-bin/fg.cgi?page=gr&GRid=7961418>